

Öffentliche Abendveranstaltung

1918 und die Welt

Europäische und globale Auswirkungen von Weltkrieg und Friedensordnung

Freitag, 28. September 2018, 18:00 Uhr, kleiner Imbiss ab ca. 20:00 Uhr
Tagungszentrum Stuttgart-Hohenheim, Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart



Berlin, bettelnder Kriegsinvalid.
Foto o. Ang., 1923. Bundesarchiv,
Bild 146-1972-062-01 / CC-BY-SA 3.0

Im Herbst 2018 jährt sich das Ende des Ersten Weltkriegs zum hundertsten Mal. Aus heutiger Sicht scheinen sich die aus Krieg und Friedensverträgen resultierenden internationalen Entwicklungen bereits bei Kriegsende deutlich abgezeichnet zu haben – von Revolution und Demokratisierungsbemühungen über die Verstärkung ethnischer und nationaler Konflikte bis hin zum Erstarken populistischer und totalitärer Bewegungen. Doch wie erlebten die Zeitgenossinnen und Zeitgenossen selbst die frühe Nachkriegszeit? Welche Hoffnungen und Ängste verknüpften sie mit dem Kriegsende und der neuen Friedensordnung? Und welche Erkenntnisse ermöglicht ein länderübergreifender Vergleich der prägenden Nachkriegsjahre, der neben der politischen und der medialen auch diese erfahrungsgeschichtliche Dimension in den Blick nimmt?



Einführung: Johannes Schmalz

Johannes Schmalz ist Hauptgeschäftsführer der IHK Region Stuttgart. Er ist Ehrenvorsitzender des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. in Baden-Württemberg und stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart.



Vortrag: Prof. Dr. Jörn Leonhard

Professor Dr. Jörn Leonhard ist nach verschiedenen Stationen u.a. in Oxford, Heidelberg und Jena seit 2006 Professor für Neuere und Neueste Geschichte Westeuropas an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Er arbeitet zu Liberalismus, Nationalismus, Nationalstaaten sowie Krieg und Frieden in Europa und den Vereinigten Staaten seit dem 18. Jahrhundert. Am 18. September 2018 erscheint sein neuestes Werk „Der überforderte Frieden. Versailles und die Welt 1918–1923“ bei C.H. Beck.



Kommentar: Prof. Dr. Ewald Frie

Professor Dr. Ewald Frie ist nach Promotion in Münster, Habilitation in Essen und einer Zwischenstation in Trier seit 2008 Professor für Neuere Geschichte an der Universität Tübingen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen neben der europäischen Adelsgeschichte und der Geschichte von Armut und Wohlfahrtsstaat vor allem auf der deutschen Geschichte des 18. bis 20. Jahrhunderts.

Anmeldung bis spätestens: 23. September 2019

online unter www.akademie-rs.de/vakt_22728, per E-Mail an geschichte@akademie-rs.de, Telefax an 0711 1640 852 oder Brief an

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Fachbereich Geschichte
Im Schellenkönig 61
70184 Stuttgart

1918 und die Welt. Europäische und globale Auswirkungen von Weltkrieg und Friedensordnung

Freitag, 28. September 2018, 18:00 Uhr, kleiner Imbiss ab ca. 20:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart – Tagungszentrum Hohenheim
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart-Hohenheim

Zu- und Vorname

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon (privat)

(dienstlich)

E-Mail (privat)

(dienstlich)

Datum

Unterschrift

Teilnahmebeitrag (inkl. Imbiss und einem nichtalkoholischen Getränk): 10,00 €
Ermäßigter Teilnahmebeitrag für Studierende: 5,00 €

Wir bitten um schriftliche Anmeldung und um Barzahlung des Teilnahmebeitrags. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Rückfragen unter Telefon Nr. 0711 1640 752 oder E-Mail: geschichte@akademie-rs.de